

Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss

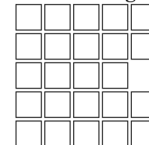
Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

43 / Volkshochschule

25.07.2014

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2015

43

Zuständiger Fachausschuss: Bildungsausschuss

Einbringung am: 22.10.2014

Datum: 4. September 2014

Unterschrift Amtsleitung

Datum: _____

Arbeitsprogramm 2015

Stadt Erlangen

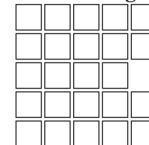
Fachausschuss

25.07.2014

Amt

43 / Volkshochschule

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

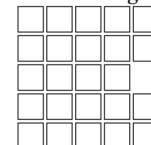


Unterschrift Referent/in

1 Allgemeine Angaben¹	
Verantwortlich	Christine Flemming, Brigitte Hofmann
Beschreibung	Förderung der Erwachsenenbildung
Auftragsgrundlage²	(1) Bayer. Verfassung Art. 83/1 und Art. 139 (2) EBFöG Art. 1 (3) Gemeindeordnung Art. 7 und Art. 57
Zielgruppe	Erwachsene Bürgerinnen und Bürger mit Vollendung des 15. Lebensjahres
Ziele / Aufgaben	Die Volkshochschule ist dem öffentlichen Bildungsauftrag verpflichtet und steht für ein breites und tiefes Bildungsangebot, sozialverträgliche Konditionen, das Erreichen von breiten Bevölkerungsgruppen, hohen Qualitätsanspruch und optimalen Service.

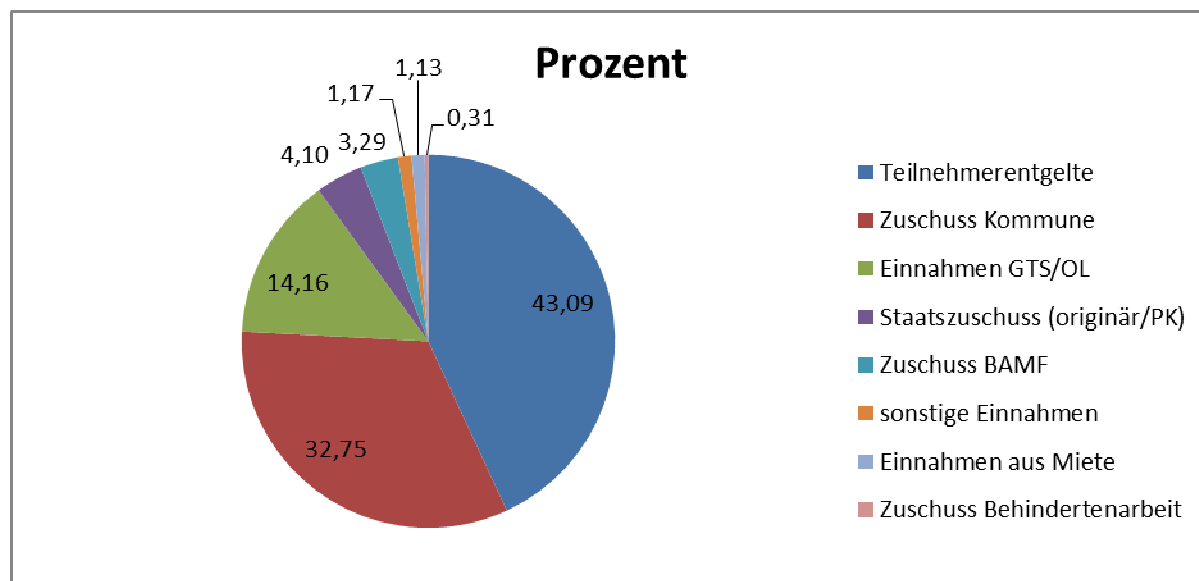
2 Produktgruppen	271 Volkshochschule
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	entfällt
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung³	entfällt

3 Finanzdaten	2014 Ansatz (€)	2015 Entwurfsansatz (€)	
3.1 Budgetdaten⁴			
Summe Erträge (Sachmittel)	1.665.000,00	2.080.000,00	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	1.486.000,00	1.875.400,00	
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	179.000,00	204.600,00	
Personalaufwand	953.295,61	1.050.100,00	Ämter erhalten Mitteilung von Amt 20
3.2 Budgetrücklage			
Stand 30.06.2014⁵	250.658,52		



3.3 Investitionen			
0300 Auszahlung aus Investitionsstätigkeit	0	0	Ämter erhalten Mitteilung von Amt 20

Übersicht der Einnahmen vhs Erlangen in Prozent auf der Basis 2013



4 Personal ⁶			
4.1 Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2014	23	0	23
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	12	0	12
- Teilzeitkräften	11	0	11
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	0	0	0
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	0	0	0
- Saisonkräfte	0	0	0
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze	2	2	2
Verwaltungsbereich:	2	2	2
gewerblicher Bereich			

Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss

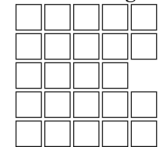
Amt

43 / Volkshochschule

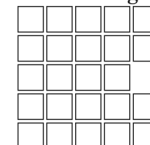
Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

25.07.2014

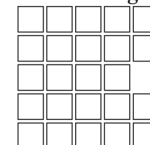
Stadt Erlangen



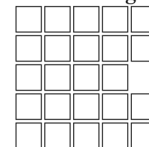
- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt	2	0	2
4.2 Personalentwicklung⁷			
- Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2014 (Stand 30.06.2014) an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten ⁸ Fortbildungen ⁹ teilgenommen haben:	17		
- tatsächliche Budgetmittel für Fortbildungen 2014 (Stand 30.06.2014):	3.100,00		



5 Stellenplan 2015			
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellenwert	Kurzbegründung Fachamt¹⁰
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt und sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen			
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind in der Liste A zum Stellenplan enthalten			
Folgende Nichtschaffung einer Planstelle, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke ist/sind nicht im Konsens mit dem Fachamt	Pädagogischer Mitarbeiter / Pädagogische Mitarbeiterin vhs club INTERNATIONAL → TZ, 19,5 h/wtl./0,5	EG 13	Bei Nichtschaffung der Planstelle kann der vhs club INTERNATIONAL ab 01.07.2015 nicht mehr fortgeführt werden!
	Sachbearbeitung (kaufmännisch) → TZ, 19,5 h/wtl./0,5	EG 6	Dringender Personalbedarf wurde seitens Personalamt (auch bzgl. Personalfürsorge) erkannt. Wie im Koalitionsvertrag festgehalten, soll es im Bereich von Referat IV zu strukturellen Änderungen kommen, so dass einer Neuschaffung dieser Stelle seitens des Referat OBM/ZV im Stellenplan 2015 nicht zugestimmt wird. Amt 11 wird Amt 43 zunächst für ein Jahr mit einem Stundenkontingent (zbV-Stelle) unterstützen. Amt 43 begrüßt diese Unterstützung. Auf Grund der Arbeitsdichte ist jedoch eine dauerhafte Einrichtung dieser Stelle bei Amt 43 zwingend notwendig.



6 Hintergrundinformation¹¹	
<p>Analysen, Fakten, Kennzahlen</p> <p>Entwicklungstrends, Prognosen zum Budget</p> <p>Herausforderungen¹²</p> <p>Langfristig strategische Ziele der Dienststelle¹³</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen? • Was wollen wir dafür tun? • Wie wollen wir das anpacken? • Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt? 	<p>bvv-Statistik von 2006 bis 2013 (vgl. Anlage_1 und Anlage_2)</p> <p>Geringere Budgetüberschüsse durch Erhöhung der Dozenten honorare und höhere Ermäßigungen für Menschen, die Arbeitslosengeld II oder Grundsicherung nach den Vorschriften des SGB XII beziehen.</p> <p>Siehe Schwerpunkte</p> <p>Das in 2014 erstellte Modernisierungsgutachten dient als Grundlage für die Generalsanierung des Egloffsteinschen Palais. Dieses Ziel wird weiterhin von Amt 43 verfolgt, da der Zustand des Hauses in den nächsten Jahren wichtige Maßnahmen im Bauunterhalt (keine Bezuschussung) erforderlich macht (statische Mängel, Feuchteschäden, Schimmelbildung, verfallende Sandsteinfassade, Mängel an Heizungsanlage usw.).</p> <p>Die Kernaufgaben der vhs werden weiterhin erfüllt.</p>
Arbeitsschwerpunkte 2015¹⁴	
- Arbeitsschwerpunkt 1	vhs-Willkommenskultur weiterentwickeln
- Arbeitsschwerpunkt 2	Lesecafé „Anständig essen“ im Sinne von „aufsuchender Bildungsarbeit“ im Altstadtmarkt etablieren. In 2014 sollen entsprechende Fördermittel dafür akquiriert werden.
- Arbeitsschwerpunkt 3	Im Anwesen Schillerstraße 54 vhs-Lehrküche und Schulungsräume für Integrationskurse einrichten. vhs hat keine eigene Küche mehr, da Alleinnutzung bzw. Nutzung Küche Poeschkeschule nicht mehr möglich. Hohe Nachfrage nach Integrationskursen
- Arbeitsschwerpunkt 4	Validierung nach EFQM Committed to Excellence
- DMS-Einführung ist von ... bis ... geplant bzw. wurde ... bereits abgeschlossen	Abgeschlossen Ende 2014
Erläuterungen, Kommentare	
Zu Arbeitsschwerpunkt 1)	Weitere Maßnahmen: z.B. Workshops „Fit für den beruflichen Neustart in Deutschland“, Entwurf eines Stadtplans mit integrierter Infobroschüre für Neuankömmlinge in Erlangen, Erstorientierung für Asylsuchende, atmosphärische Verbesserung der Wartezone Integrationsberatung



Zu Arbeitsschwerpunkt 2)

Das Lesecafé »Anständig essen« will neue Wege und Methoden finden, nachhaltiges Denken in der Breite der Gesellschaft zu verankern.

Zielsetzungen:

- Gesunde und nachhaltige Ernährungsweise soll gefördert werden
- zum nachhaltigen Handeln in unterschiedlichen Lebensbereichen ermutigen und anleiten
- Treffpunkt für Initiativen und Gruppen, die sich mit nachhaltigen Themen beschäftigen und sich für Umwelt- und Naturschutz einsetzen.

Das Lesecafé befindet sich in einer stark frequentierten Einkaufspassage in Erlangen. Es ist der innovative Versuch, aufsuchende Bildungsarbeit dorthin zu verlegen, wo die „Adressaten“ zu finden sind und den Zugang zu einem komplexen Bildungsbereich, über ein Lesecafé attraktiv und niederschwellig zu gestalten.

Zu Arbeitsschwerpunkt 3)

Argumente für die Räumlichkeiten Schillerstraße 54 Lehrküche

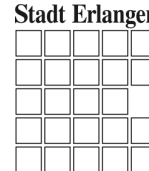
- Hohe Nachfrage nach gesunder Ernährung, Ernährungslehre und allgemeinen Kochkursen
- Kochen eignet sich gut für interdisziplinäre Angebote, (z. B. Kochen und Sprache lernen)
- Gewinnung neuer Zielgruppen und Entwicklung innovativer Kursformate (z. B. Kursangebote in Kooperation mit den „Nachbarn“ Erlanger Tafel und Obdachlosen e. V., wie etwa „Gesund Kochen mit wenig Budget“ → vgl. gesamtstädtisches Ziel Inklusion)
- Barrierefreie Küche für Inklusionsangebote (z. B. in Kooperation mit Zentrum für Selbstbestimmtes Leben und Wabe)
- Nähe zum vhs-Gebäude Wilhelmstraße 2f (gemeinsame Hausmeisterbetreuung, Synergien mit den Angeboten der Kurse in der Wilhelmstraße durch Kombikurse)
- Umsetzung von Anfragen für Ernährungsangebote seitens der Berufsschule und FOS, die nur tagsüber stattfinden können
- Umbaukosten können z. T. durch erweitertes Angebot und Firmenangebote gedeckt werden)

Räumlichkeiten für die Deutschlerner/innen

- Mehr Menschen mit Migrationshintergrund kommen nach Deutschland bzw. nach Erlangen
- verstärkte Nachfrage nach Integrations- und Deutschkursen, aber keine passenden Unterrichtsräume

Zu Arbeitsschwerpunkt 4)

Die vhs ist Sprachkursträger beim BAMF für Integrationskurse. Voraussetzung dafür ist der Nachweis einer Selbstbewertung nach EFQM bzw. eines anerkannten Qualitätsmanagement.



¹ **Bearbeitungshinweise in den Endnoten**

Die Endnoten werden in der Regel nicht ausgedruckt. Falls Sie die Endnoten doch ausdrucken wollen, müssen sie unter: Datei > Optionen > Anzeige > Druckoptionen > „Ausgeblendeten Text drucken“ einen Haken setzen.

² Pflichtaufgaben sind gemäß HFPA Beschluss vom 12.05.2010 mit * zu kennzeichnen

³ Möglichst mit Hinweis auf andere Dienststellen, die ebenfalls Leistungen für diese Produktgruppe erbringen

⁴ analog Kontenschema KTO_SKO

⁵ Der Stand der Rücklage zum 30.06.2014 berechnet sich wie folgt:

Stand der Budgetrücklage am 01.01.2013 + Budgetübertrag 2013 = Stand der Budgetrücklage am 31.12.2013 + Personalgutschriften 1. Quartal 2014 abzüglich Rücklagenentnahmen in 2014 = Budgetstand 30.06.2014.

Die Ämter sollten zudem in den Haushaltsberatungen auf Nachfrage den aktuellen Stand benennen können.

⁶ Darstellung bitte entsprechend aktuellem Stellenplan 2014 ohne Planstellennummern und ohne Namen der Stelleninhaber/-innen.

Das Arbeitsprogramm wird auf der Homepage der Stadt Erlangen veröffentlicht. Bitte darauf achten, dass das Arbeitsprogramm keine personenbezogenen Daten enthält! (Weitergehende Differenzierung z.B. in "Beamte, Tarifbeschäftigte" oder in "männliche und weibliche Beschäftigte" oder nach Abteilungen, Sachgebieten usw. liegt im Ermessen der Fachdienststellen)

⁷ Die Angaben erfolgen aufgrund Nr. 3.12.6 der AGA

⁸ Auch anteilig bezahlte Fortbildungen.

⁹ Gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadtinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse.

¹⁰ Mit welchen Konsequenzen rechnet das Fachamt, wenn den Stellenplanwünschen nicht entsprochen werden kann?

¹¹ Aussagen zum Budget – orientiert am Informationsbedürfnis der Ausschüsse/des Stadtrates, z. B. zu freiwilligen Leistungen, Zuschüssen an Gruppierungen etc.

¹² Sind für das Haushaltsjahr 2015 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant? (organisatorische Veränderungen, Wegfall v. Aufgaben, zusätzliche Aufgaben – bitte in Klammer angeben, welchem Produkt die wegfallende/neue Aufgabe zuzuordnen ist).

Wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus?

z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalausstattung, Personalentwicklung, Belastung/Entlastung des Budgets, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.

¹³ In Ergänzung zu den strategischen Zielen der Gesamtstadt.

¹⁴ Soll mit der Liste der „Arbeitsschwerpunkte der Referate“ korrespondieren, diese ersetzen. Bei Bedarf ggf. weitere Zeilen einfügen.